

3% = M. 18 pro Aktie, ab 28./1. 1904 3% = M. 18 pro Aktie, ab 13./4. 1905 3% = M. 18, ab 8./11. 1906 3% = M. 18, ab 24./4. 1908 3% = M. 18, ab 18./11. 1909 3% = M. 18 pro Aktie, ab 10./1. 1911 3% = M. 18, ab 15./1. 1912 11% = M. 66, ab 27./7. 1912 10% = M. 60, zus. bisher 70% = M. 1 260 000.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Immobil. 536 181, Bankguth. 3289, Kassa 849, Utensil. 34. — Passiva: A.-K. 540 000, noch nicht erhob. Rückzahl. 354. Sa. M. 540 354.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Überschuss von 1912 (vom Gebäudekonto abzuschreiben) 330 271. — Kredit: Zs. 38 835, Mieten 14 089, Anzahl. auf das Grundstück 370 000, Steuern 60 268, Unk. 2370, Reparatur. 567, Honorare u. Provis. 29 394, Mieten 53. Sa. M. 330 271.

Kurs Ende 1896—1912: M. 500, 500, 480, 400, —, 440, 430, 480, 470, 485, 500, 480, 420, 565, 560, 670, — franko Zs. für Stücke, auf welche im ganzen M. 420 zurückgezahlt sind. Notiert in Berlin.

Dividenden 1892—94: 2¹/₄, 2, 1³/₄%. **Liquidator:** Paul Steinmüller, Holthof b. Grimmen.

Aufsichtsrat: Vors. Justizrat L. H. Kleinholz. F. Leonhardt jr., Georg Goldschmidt, Bankier P. Böhme.

* Anglo-American machine works Akt.-Ges. in Berlin.

Gegründet: 5. u. 29./11. 1912; eingetr. 4./12. 1912. **Gründer:** Ober-Ing. Kasimir Wahl, Kaufm. Georg Dietrich, Berlin: Kaufm. Franz Diegmann, Fabrikant Stefan Wahl, B.-Pankow; Rechnungsrat Oswald Menzel, B.-Schöneberg.

Zweck: Fabrikation u. Vertrieb von Masch. u. Werkzeugen aller Art, die für den Vertrieb im Auslande u. namentlich in England u. Amerika hergestellt werden u. bestimmt sind; Beteilig. an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen; Erwerb von Grundstücken für den Fabrikations- u. Geschäftsbetrieb der Ges.

Kapital: M. 50 000 in 50 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsj.: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Direktion: Kaufm. Arthur Ufer, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors. Kaufm. Hubert Ufer, Stellv. Fabrikant Rich. Schmidt, Kaufm. Jos. Ufer, Berlin.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Actien-Gesellschaft

in **Berlin**, NW. 87, Reuchlinstrasse,

mit Filialen in Charlottenburg (Filiale Moabit), Dessau u. Cöln-Bayenthal.

Gegründet: 28./9. 1872; eingetr. 5./10. 1872.

Zweck: Erwerbung, Pachtung, Anlage u. Ausbeutung von Masch.-Fabriken u. Giessereien, Verwertung der erzeugten Fabrikate u. Nebenprodukte, Herstellung u. Vertrieb der erforderl. Masch. und Apparate. Speziell Fabrikation von Transmissionen, Rohgussteilen, Gasapparaten, sowie Bau von Gasanstalten, hydraulisch, mechanisch und elektr. betriebenen Aufzügen, Eisenkonstruktionen, Transportanlagen, Eisenbahnwagen-Beleuchtung etc. Die Gesellschaft besitzt zwei Maschinen-Fabriken und Eisengiessereien in Dessau, sowie eine Masch.-Fabrik in Berlin-Moabit an der Kaiserin Augusta-Allee 27, Reuchlinstr. u. Huttenstr. — Dessau besteht aus einem Fabrikgrundstück von ca. 15 200 qm Grundfläche, wovon 8300 qm überbaut sind; Betriebsdampfmasch. 250 PS.; einem Grundstück in der Leipzigerstr. von ca. 2250 qm Bodenfläche, wovon 1150 qm mit Stallungen u. Magazinen überbaut sind; 2 Grundstücken in der Brachmeierei, ca. 95 000 qm gross, ca. 1 km von dem Fabrikgrundstück entfernt, mit Anschlussgeleise; die darauf errichteten Bureau-, Werkstatt- u. Giessereigebäude haben eine Grundfläche von ca. 10 800 qm. Betriebsdampfmasch. u. Gasmotor 500 PS. 1912 in Dessau ein angrenzendes Gelände hinzugekauft. Das Fabrikgrundstück der Filiale Moabit an der Kaiserin Augusta-Allee hat ca. 25 190 qm Flächeninhalt, von denen 10 529 qm überbaut sind. Betriebsdampfmasch. zus. 350 PS. Die Ges. besitzt u. betreibt eine Masch.-Fabrik u. Eisengiesserei, sowie in Dessau eine Giesserei u. Werkstatt für schwere Arbeitsstücke u. eine Masch.-Fabrik in Moabit. Die Ges. ist bei der Dessauer Vertikal-Ofen-Ges. beteiligt. Im J. 1909 erfolgte die Angliederung der Kölnischen Maschinenbau-Akt.-Ges. in Cöln-Bayenthal (A.-K. M. 1 527 600). Diese Kölnische Ges. ging, wie oben vermerkt, an Berlin-Anhalt gegen M. 750 000 neue Aktien über; für M. 27 600 Aktien, welche Berlin-Anhalt bereits besass, wurde auf eine Gegenleistung verzichtet. Diese M. 750 000 Berlin-Anhalt-Aktien wurden den Aktionären direkt angeboten, u. zwar je M. 3000 Berlin-Anhalt für je M. 6000 Bayenthal. Da Berlin-Anhalt bereits M. 897 000 Kölnische Aktien, wovon M. 27 600 abgehen (siehe oben) besass, so bekam Berlin-Anhalt selbst M. 435 000 seiner neuen Aktien. Dieser Betrag wurde zu 160% an eine Bankengruppe übergeben, die die Aktien verkaufen und ¹/₄ des reinen Veräusserungsgewinns an Berlin-Anhalt abgeführt hat. Der durch Umtausch der Köln-Bayenthaler Aktien gegen eigene Aktien (2:1) erzielte Buchgewinn ist zu Abschreib. auf die Werte in Köln-Bayenthal benutzt worden. Die Hauptanlagen der vormaligen Kölnischen Maschinenbau-Akt.-Ges. umfassten zwei Fabrikgrundstücke in Köln-Bayenthal. Das grössere liegt an der Alteburgerstrasse, ist mit Bahnanschluss versehen; Grösse 96 592 qm, von welcher 30 900 qm bebaut sind. Das andere